Einrichtung zusätzlicher Klassen der Jakob-Muth-Schule am Standort Twist

Die Jakob-Muth-Schule befindet sich in Trägerschaft des Vitus Werkes und ist eine staatlich anerkannte Tagesbildungsstätte, in der Kinder und Jugendliche mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf beschult und entsprechend ihrer individuellen Fähigkeiten gefördert werden.

Zu Beginn des Jahres 2026 trat die Schulleitung der Jakob-Muth-Schule an die Gemeindeverwaltung heran und informierte darüber, dass aufgrund der bestehenden und absehbaren Entwicklung der Schülerzahlen ein zusätzlicher Bedarf an geeigneten Räumlichkeiten besteht. Insbesondere wurde darauf hingewiesen, dass die vorhandenen räumlichen Kapazitäten für die weitere Entwicklung des Schulangebots nicht ausreichen und daher zusätzliche Klassenräume benötigt werden.

In den daraufhin geführten Gesprächen mit der Schulleitung wurde der konkrete Raumbedarf näher erläutert. Dieser betrifft insbesondere die Mittelstufe der Jakob-Muth-Schule, also die Jahrgänge 4 bis 6.
Darüber hinaus besteht auch für die Oberstufe, die die Jahrgänge 7 bis 9 umfasst, ein zusätzlicher Bedarf an geeigneten Unterrichtsräumen.
Ziel war es, eine räumliche Lösung zu finden, die sowohl den Anforderungen an die Größe und Ausstattung der Klassenräume als auch den besonderen pädagogischen und organisatorischen Anforderungen der Jakob-Muth-Schule Rechnung trägt.

Neben ausreichend dimensionierten Klassenräumen wurde seitens der Jakob-Muth-Schule insbesondere darauf hingewiesen, dass für einen ordnungsgemäßen und bedarfsgerechten Unterricht auch entsprechende Fachräume erforderlich sind. Hierzu zählen beispielsweise eine Turnhalle sowie Fachunterrichtsräume für Physik, Werken und weitere Unterrichtsangebote.

Vor diesem Hintergrund wurden seitens der Gemeindeverwaltung verschiedene Möglichkeiten geprüft. Dabei wurden insbesondere Gespräche mit der Oberschule Twist sowie mit der Volkshochschule (VHS) im Hinblick auf die Nutzung der bestehenden VHS-Nebenstelle am Standort der Oberschule geführt.

Die VHS-Nebenstelle verfügt über zwei Klassenräume mit einer Größe von rund 77 m² bzw. 44 m² sowie über ein barrierefreies WC.
Im Rahmen der Gespräche wurde deutlich, dass die vorhandenen Räumlichkeiten durch die VHS inzwischen nur noch in einem sehr begrenzten Umfang genutzt werden. Die Nutzung beschränkt sich derzeit im Wesentlichen auf Mittwochvormittage, Donnerstagabende sowie den Samstag, wobei die jeweiligen Nutzungszeiten etwa 1,5 Stunden umfassen. Eine weitergehende Nutzung der Nebenstelle durch die VHS findet nicht statt.

Vor diesem Hintergrund wurde gemeinsam mit der Oberschule Twist und der VHS nach einer Lösung gesucht, die es ermöglicht, die vorhandenen Räumlichkeiten einer bedarfsgerechteren Nutzung zuzuführen, ohne das bestehende VHS-Angebot am Standort Twist einzuschränken.
Im Ergebnis wurde vereinbart, der VHS künftig einen Klassenraum innerhalb der Oberschule für die Durchführung ihrer bestehenden Kurse zur Verfügung zu stellen. Auf diese Weise kann sichergestellt werden, dass die bisherigen VHS-Angebote weiterhin am Standort Twist durchgeführt werden können.

Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, bei entsprechendem Bedarf und bei Interesse an zusätzlichen Kursangeboten auch weitere Räumlichkeiten der Oberschule zu nutzen. Hierzu zählen insbesondere die Schulküche sowie weitere geeignete Fachunterrichtsräume.

Auf Grundlage dieser Abstimmungen konnten die bislang durch die VHS genutzten Räumlichkeiten der Nebenstelle für die Jakob-Muth-Schule zur Verfügung gestellt werden.
Damit wurde eine Möglichkeit geschaffen, den bestehenden Raumbedarf der Jakob-Muth-Schule am Standort Twist kurzfristig und unter Nutzung bereits vorhandener Infrastruktur zu decken.

Die Räumlichkeiten wurden während der Sommerferien 2026 entsprechend den Anforderungen der Jakob-Muth-Schule ertüchtigt und für die Nutzung als Klassenräume vorbereitet.
Mit Beginn des Schuljahres 2026/27 konnten schließlich zwei Klassen der Jakob-Muth-Schule in die Räumlichkeiten der bisherigen VHS-Nebenstelle einziehen.

Mit der Umsetzung dieser Maßnahme wird das bestehende Angebot der Jakob-Muth-Schule am Standort Twist erheblich erweitert. Die Unterstufe der Jakob-Muth-Schule ist bereits seit dem Jahr 2006 in der Ansgarschule in Twist untergebracht. Ab dem Schuljahr 2026/27 besteht nunmehr zusätzlich die Möglichkeit, auch Schülerinnen und Schüler der Mittel- und Oberstufe am Standort Twist zu beschulen.

Diese Entwicklung ist insbesondere im Hinblick auf die wohnortnahe Beschulung von Kindern und Jugendlichen mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf von besonderer Bedeutung.
Bislang bestand nach Abschluss der Unterstufe für die betroffenen Schülerinnen und Schüler die Notwendigkeit, für die weitere Beschulung in der Mittel- und Oberstufe nach Meppen zu wechseln. Mit der nunmehr geschaffenen Möglichkeit, auch die Mittel- und Oberstufe in Twist zu beschulen, kann dieser Wechsel künftig vermieden werden.

Für die betroffenen Schülerinnen und Schüler bedeutet dies, dass sie auch nach dem Übergang aus der Unterstufe in ihrem vertrauten schulischen und sozialen Umfeld verbleiben können. Bestehende soziale Kontakte, die gewohnte Umgebung sowie die räumliche Nähe zum Wohnort können damit auch während der weiteren Schullaufbahn erhalten bleiben. Gleichzeitig werden für die Familien zusätzliche organisatorische Belastungen, die mit einem Wechsel des Schulstandortes verbunden sein können, reduziert.

Die Maßnahme stellt darüber hinaus eine sinnvolle und bedarfsgerechte Nutzung der vorhandenen kommunalen bzw. schulischen Infrastruktur dar. Durch die Neuordnung der Raumnutzung konnten die Interessen der verschiedenen Beteiligten miteinander verbunden werden. Die VHS kann ihre bestehenden Angebote weiterhin am Standort Twist durchführen, während gleichzeitig dringend benötigte Räumlichkeiten für die Jakob-Muth-Schule bereitgestellt werden konnten.

Aus Sicht der Gemeinde Twist ist die Erweiterung des Angebots der Jakob-Muth-Schule am Standort Twist daher ausdrücklich zu begrüßen. Sie trägt dazu bei, den Schulstandort Twist insgesamt zu stärken und vorhandene Räumlichkeiten effizient und bedarfsgerecht zu nutzen. Gleichzeitig wird die wohnortnahe Beschulung von Kindern und Jugendlichen mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf weiter ausgebaut.